

Jugendgerichtshilfe (JGH) / Jugendhilfe im Strafverfahren

Eine Pflichtaufgabe des Jugendamtes
nach den §§ 52 SGB VIII und 38 JGG

Ein pädagogischer Sonderdienst des
Kreisjugendamtes Konstanz im Referat
Planung und Jugend

- Aufgaben der Jugendgerichtshilfe
- Zahlen, Daten, Fakten
- Schwerpunkte

Warum Jugendgerichtshilfe?

- Jugendgerichtsgesetz (JGG), Jugendstrafrecht seit 1923
- „Erziehen statt strafen“ im Vordergrund
- Erwachsenenstrafrecht = tatorientiert

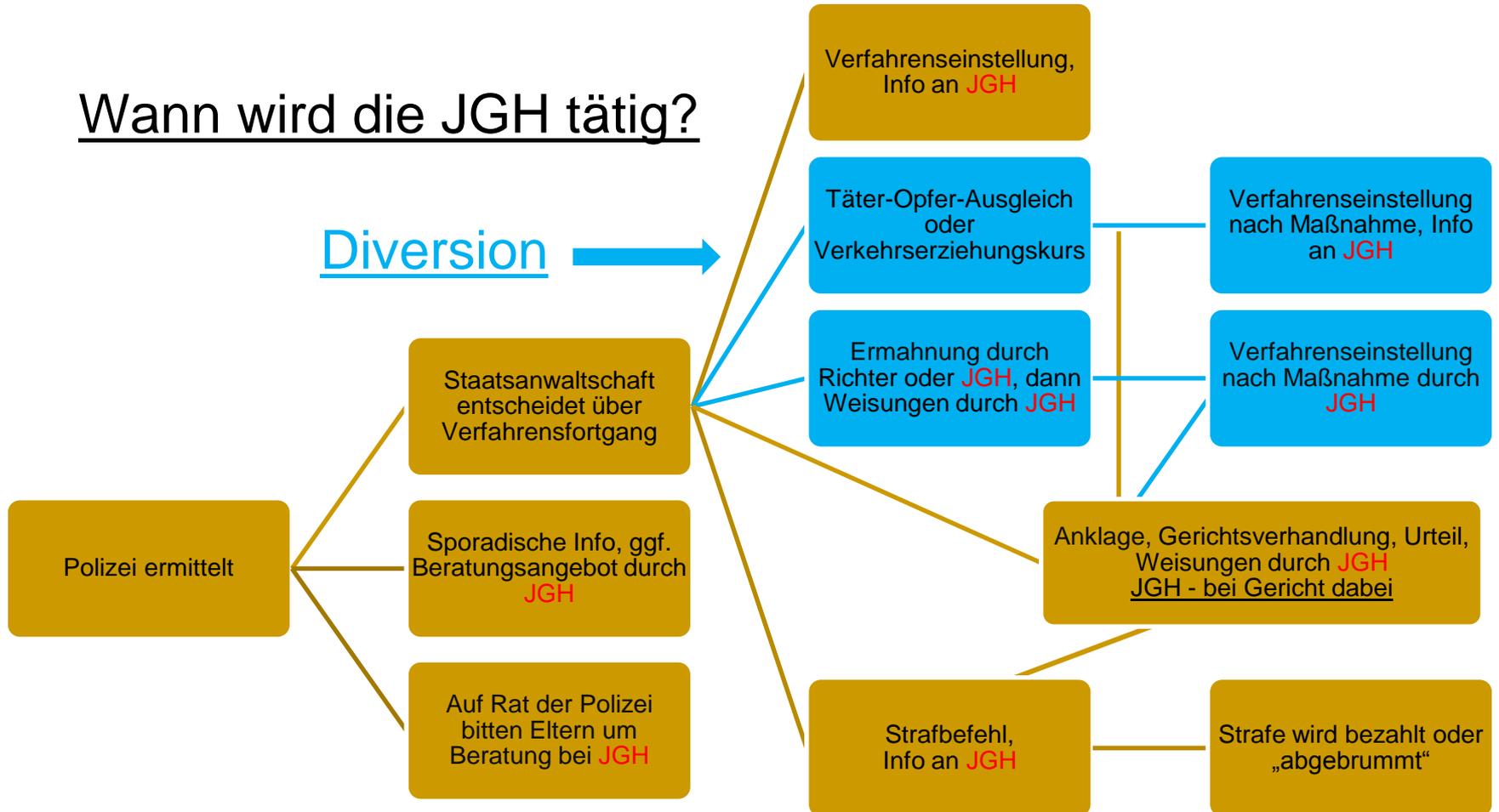
Jugendstrafrecht = täterorientiert

(dreigeteilt in - Erziehungsmaßregeln / Zuchtmittel / Jugendstrafe)

- JGH bringt erzieherische, soziale und fürsorgerische Gesichtspunkte im Jugendstrafverfahren zur Geltung
- Beratung, Begleitung und Betreuung des jungen Menschen während des Strafverfahrens

Aufgaben der Jugendgerichtshilfe

Wann wird die JGH tätig?



■ Verfahrenseinstellung

- statistisch erfassen
- ggf. Beratungsangebot

■ Strafbefehl

- „Urteil ohne Gerichtsverhandlung“
- ggf. Gerichtsverhandlung +JGH-Bericht, ggf. Auflagen
- ggf. Beratungsangebot

■ Ermahnungsverfahren

- Ermahnendes / erzieherisches Gespräch
- Maßnahmen und Weisungen
- Diversion => schnell Reaktion, wenig Stigmatisierung



■ Anklage - Gerichtsverhandlung

- Vorgespräche, Beratung, schriftlicher Bericht
- Gerichtsverhandlung, Urteil, Sanktionen
- Einleitung + Überwachung von Maßnahmen
- Jugendarrest oder Jugendstrafe



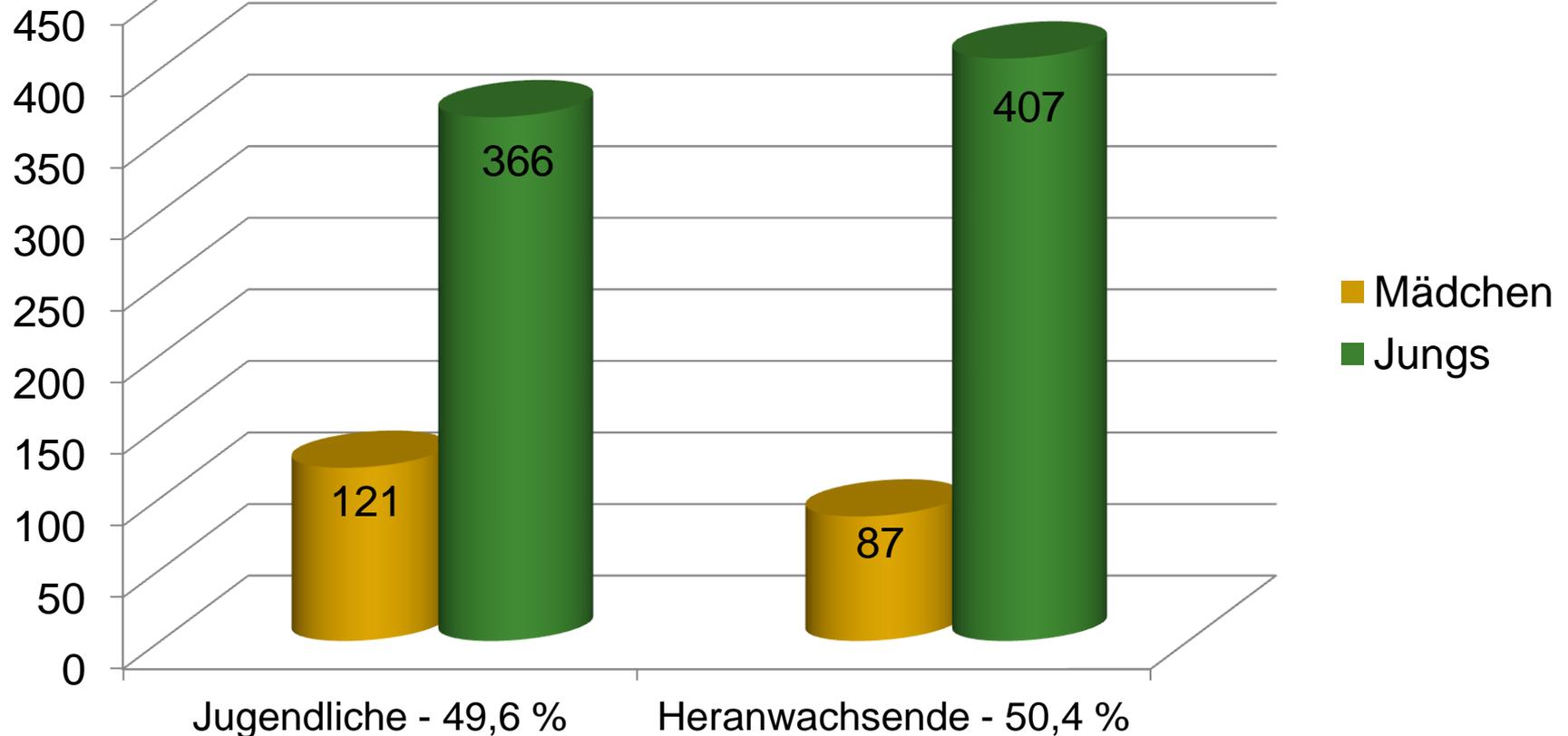
Mögliche Auflagen und Weisungen

- Arbeitsaufgabe (Strafe), Arbeitsweisung (pädagogisch, mobile Arbeitsmaßnahmen nach dem JGG)
- Sozialer Trainingskurs (STK), Betreuungsweisung, Täter-Opfer-Ausgleich (TOA), Verkehrserziehungskurs (VEK), Anti-Gewalt-Training (AGT), Suchtpräventionsveranstaltung / Projekt alkoholbedingte Jugendgewalt (PAJ)
- Aufsätze, Entschuldigungsschreiben, Bücher lesen
- Wiedergutmachung, Schmerzensgeld, Geldbuße
- Drogenverbot, Urinkontrollprogramm, Suchttherapie
- Schule, Lehre, Jobcenter etc., Umgangsverbote

JGH-Fälle 2012 im Landkreis, ohne Stadt KN

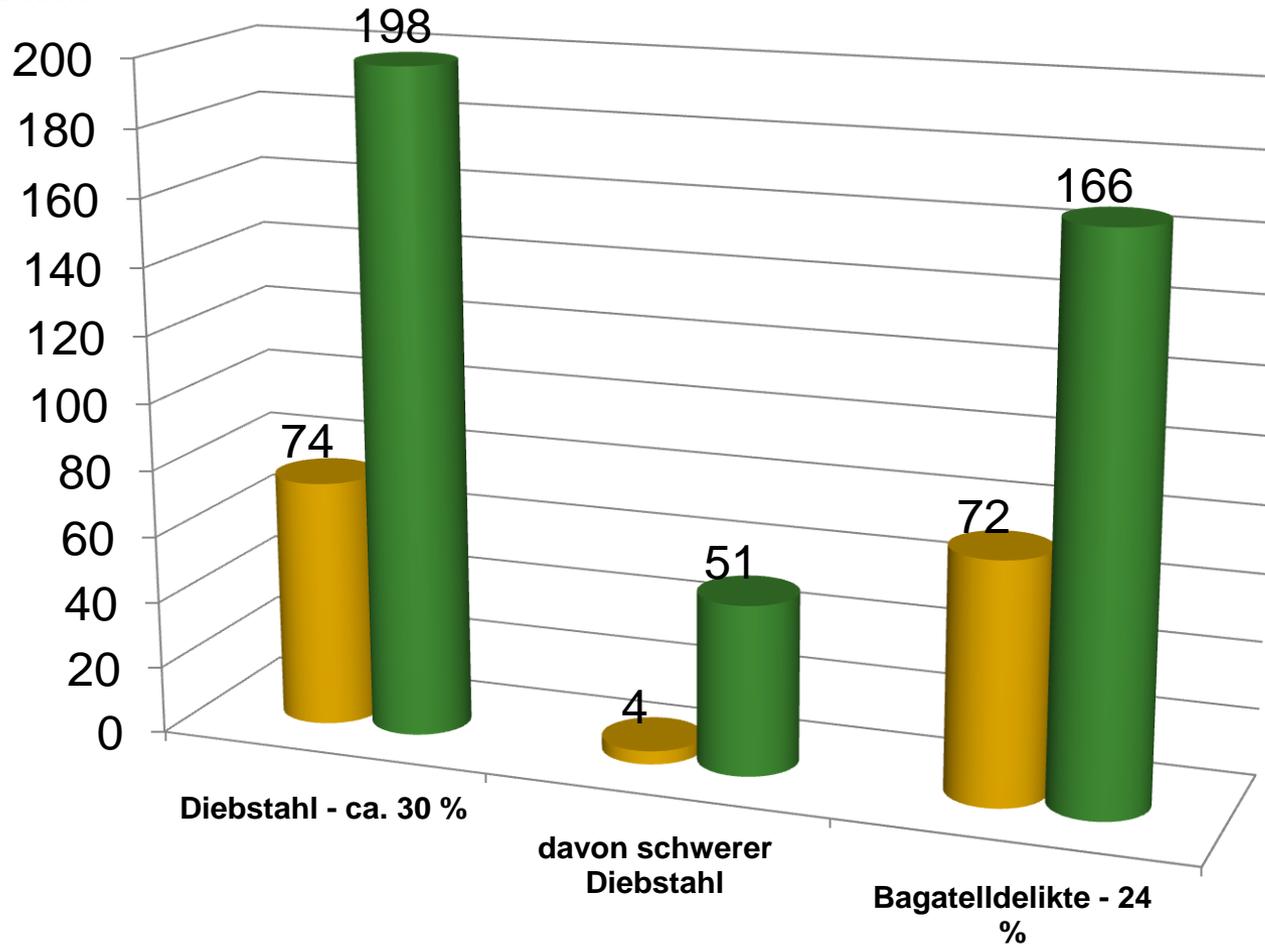
Fallzahlen

981 Gesamtfälle (0,5 % mehr als 2011), davon jeweils:



Zahlen, Daten, Fakten

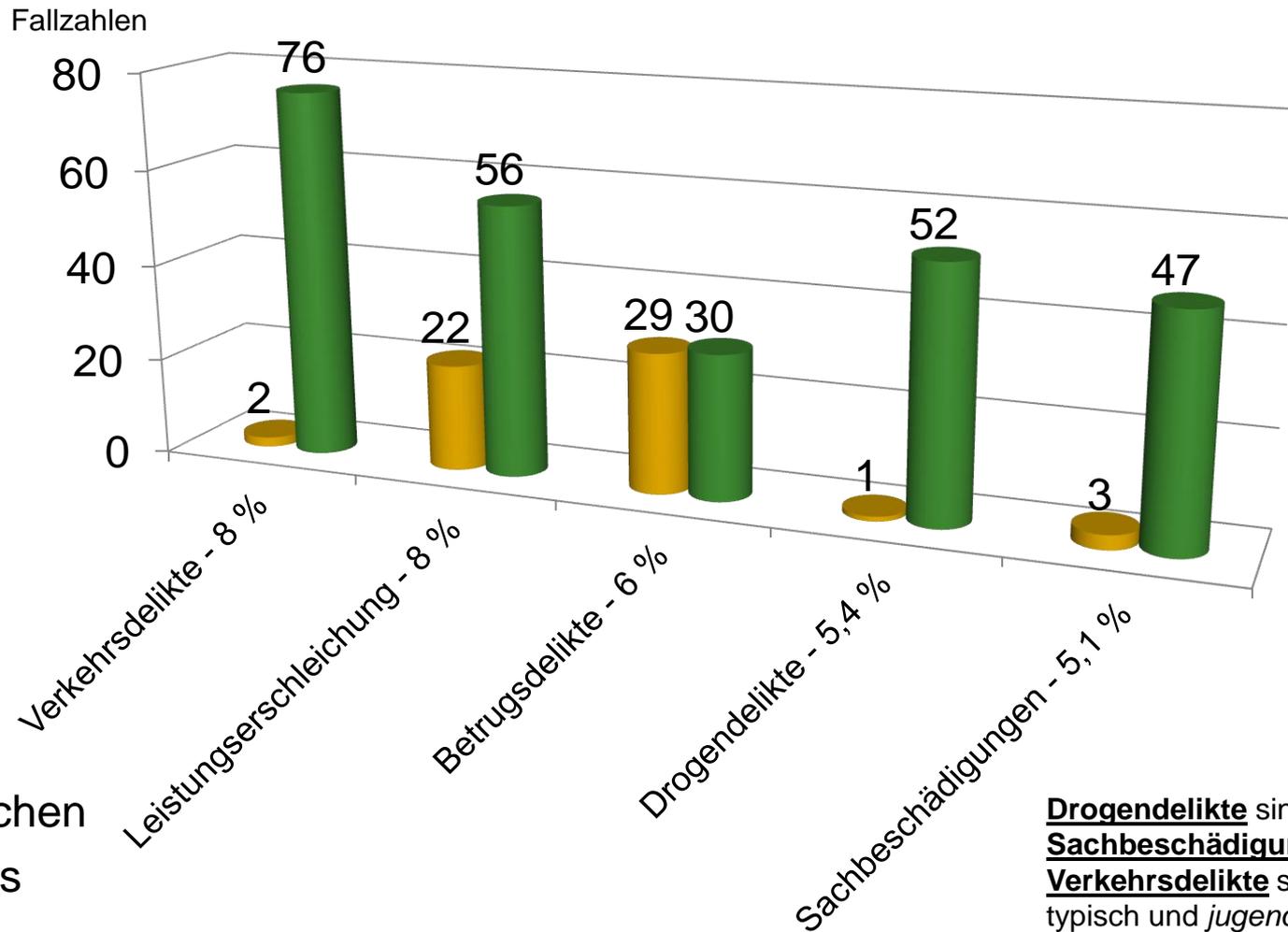
Fallzahlen



■ Mädchen
■ Jungs

Bagatellen: z.B. Fischwilderei, Missbrauch v. Ausweispapieren, üble Nachrede, Urkundenfälschung, Haus- und Landfriedensbruch u.a. Mit Sachbeschädigungen, Verkehrsdelikten und Ladendiebstählen ca.50 %.

Zahlen, Daten, Fakten

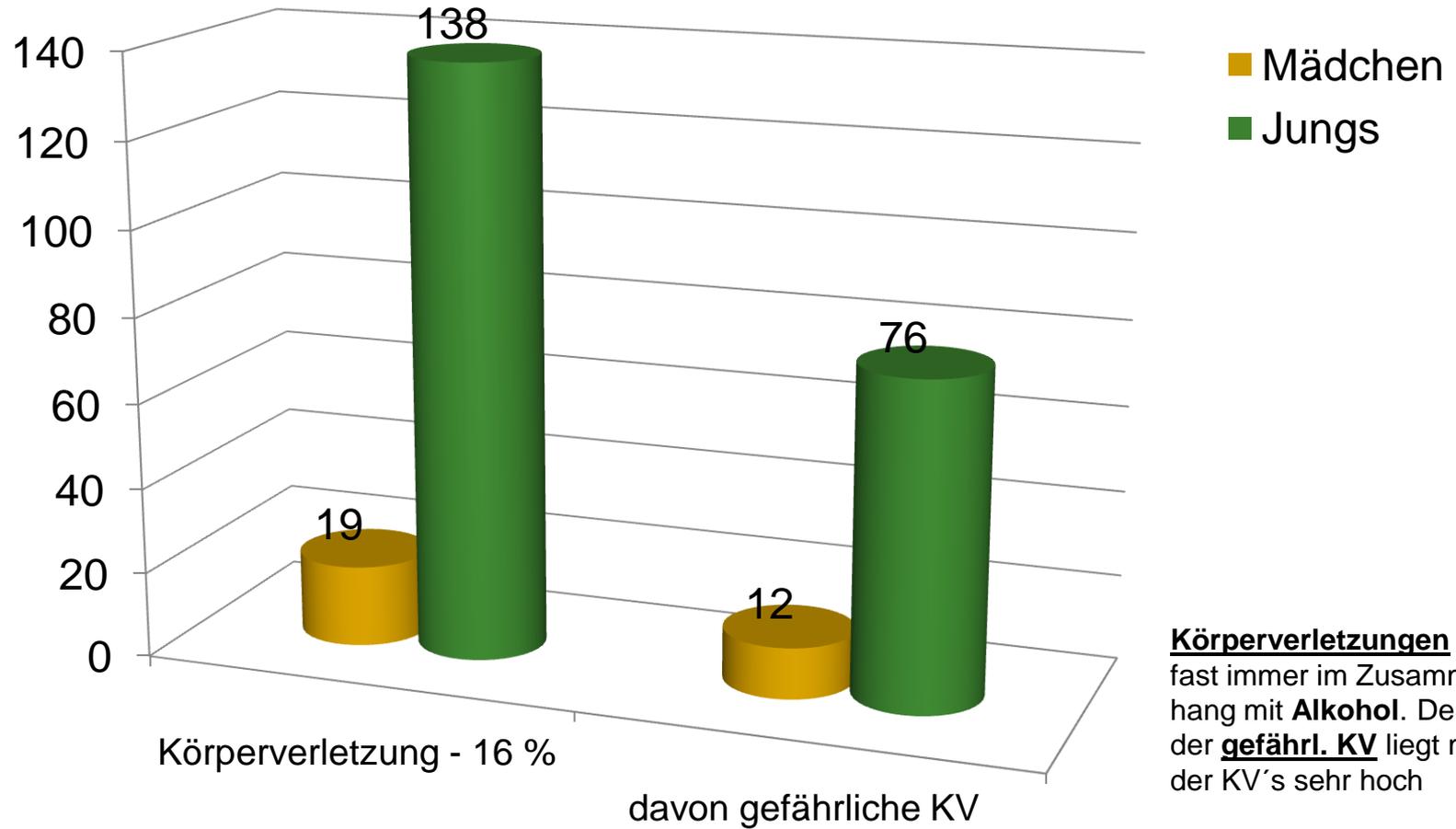


■ Mädchen
■ Jungs

Drogendelikte sind *jungen-typisch*,
Sachbeschädigung und
Verkehrsdelikte sind *jungen-*
typisch und *jugend-typisch*

Zahlen, Daten, Fakten

Fallzahlen



Körperverletzungen stehen fast immer im Zusammenhang mit **Alkohol**. Der Anteil der **gefährl. KV** liegt mit 56 % der KV's sehr hoch

- Körperverletzungen: Häufige Ursache Alkohol – Reaktion:
 - AGT (jüngst neu konzeptioniert), PAJ, STK, mehr TOA, Entschuldigungsschreiben, Alkoholverbote und -therapien, Wiedergutmachungen, b.free durch Kreisjugendpflege, Kontaktverbote, Aufsätze, Konsequenz (auch Arrest und Jugendstrafe mit/ohne Bewährung)
- Prävention
 - Strafunmündige (Ermahnung und Beratung), Schulen, b.free (Kreisjugendpflege - Hr. Gebauer, Hr. Willmann-Bopele)

- Täter-Opfer-Ausgleich-Fond:
 - Rechtsfriede wird hergestellt,
gute erzieherische Wirkung,
Auseinandersetzung mit Opfer
- Prozeß – weniger Bürokratie:
 - Arbeitsprozesse vereinfachen



„Die meisten sind Lausbuben“

Südkurier 1997

